

Windrad entsteht mit vereinten Kräften

Der Verein Green Desert arbeitet bei einwöchigem Workshop mit Mitarbeitern der Lebenshilfe Werkstatt zusammen

VON STEFANIE HEITMÜLLER

SEELZE/HOLTENSEN. Mit vereinten Kräften haben die Workshop-Teilnehmer gestern das große Windrad in die Höhe gestemmt. Eine Woche lang hatten mehr als 20 Leute von der Lebenshilfe Werkstatt Seelze und dem hannoverschen Verein Green Desert an dem Bau der Kleinwindkraftanlage auf dem Gelände der Lebenshilfe Holtensen mitgewirkt. Ab dem nächsten Jahr sollen sie im afrikanischen Gambia nachgebaut werden.

Der Verein Green Desert hatte den Workshop organisiert, bei dem die Teilnehmer alles Wichtige über den Bau einer solchen Anlage erfuhren. „Wir haben den Workshop gemacht, weil wir lernen wollten, wie man solche Windräder baut, wollten das Ganze aber auch für andere öffnen“, sagte Pierre Munzel von Green Desert. Der Workshop soll die Grundlage für den Bau von weiteren Anlagen bilden. Denn Green Desert will Mitte des nächsten Jahres damit beginnen, Anlagen in Gambia zu bauen. Dort engagiert sich der Verein bereits in der Berufsbildung. Jetzt soll auch eine Stromversorgung sichergestellt werden.

Eine Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Seelze und Holtensen entstand, da einige der Mitwirkenden des Vereins dort ihren Zivildienst absolviert hatten. „Wir konnten die Werkzeuge und die Örtlichkeiten nutzen“, sagte Munzel. „Und die Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, mal an einem span-



Gemeinsam haben die Teilnehmer vom Verein Green Desert und der Lebenshilfe Seelze in einer Woche eine Windkraftanlage gebaut. Heitmüller

nenden Projekt außerhalb der Werkstattarbeit mitzumachen.“
Werkstattleiter Jens Künzler

freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Verein und hofft jetzt auf weitere Projekte. Die Anlage

kann maximal 350 Watt erzeugen. „Aber das kann man je nach vorhandenen Mitteln auch noch er-

weitern“, sagte Jakob Merk vom Verein Green Step, der den Bau anleitete.